

Jahresbericht 2019

150
JAHRE
ETH ALUMNI



DIE ETH ALUMNI VEREINIGUNG

Die Vereinigung umfasst 59 Mitgliederorganisationen,
deren Vorstände und insgesamt 32 704 Mitglieder.

Cluster

Fachrichtungen

Architektur und Bauwissenschaften

- AIV Bauing Alumni
- Architektur Alumni
- Geomatik Alumni
- REIS Alumni

Ingenieurwissenschaften

- AMIV Maschinenbau und Informationstechnologie Alumni
- Biotech Alumni
- IAETH Informatik Alumni
- Materials Alumni
- Process Alumni

Naturwissenschaften und Mathematik

- Bio Alumni
- Computational Science and Engineering CSE Alumni
- Math • Phys Alumni
- VECS Chemie Alumni
- VEPS Pharmazie Alumni

Systemorientierte Naturwissenschaften

- Agri-Food Alumni
- Erdwissenschaften Alumni
- Health Sciences and Technology (HST) Alumni
- Umwelt Alumni

Management und Sozialwissenschaften

- Center for Security Studies CSS Alumni
- EAEM Engineering & Management Alumni
- MAS MTEC Alumni
- Science, Technology and Policy (STP) Alumni

Direktmitglied

ohne Einschreibung
in eine Mitgliederorganisation

Chapter

lokal

Schweiz

- OG Baden Alumni
- OG Basel Alumni
- OG Bern Alumni
- OG Genève Alumni
- OG Ticino Alumni
- OG Zug Alumni
- OG Zürich Alumni
- OG Zürichsee Alumni

Europa

- Frankreich Alumni
- Griechenland Alumni
- Luxemburg Alumni
- München Alumni
- Niederlande Alumni
- Norge Alumni
- UK Alumni
- Wien Alumni

Amerika

- Bay Area Alumni
- New England Alumni
- New York Alumni
- Nordwest Pazifik Alumni
- São Paulo Alumni

Asien und Australien

- Peking Alumni
- Hong Kong und Macau Alumni
- Shanghai Alumni
- Singapur Alumni
- Tokyo Alumni
- Sydney Alumni

Club

Sport, Kultur, Hobbies, etc.

- Alumni Sinfonieorchester Zürich
- Challenge Alumni
- ETH Big Band Alumni
- Entrepreneur Alumni
- ETH seniors Alumni
- ETH Model United Nations Alumni
- Golf Group Alumni
- Ungarische Ingenieure Alumni
- VESUV Alumni
- Wine Club Alumni



WUNDERBARE JUBILÄUMSFEIERN

Liebe ETH Alumni

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums der ETH Alumni Vereinigung. Erfreut schaue ich auf die zahlreichen Aktivitäten zurück, welche über den ganzen Globus verteilt stattfanden. Mein besonderer Dank geht an die Personen, welche dieses Jubiläum für uns speziell gemacht haben. Diese Beiträge schätze ich sehr, da sie die Vereinigung lebendig machen.

Für 2019 hatte ich mir eine rege Teilnahme an den diversen Feierlichkeiten gewünscht. Dies hat sich mehr als erfüllt; die Auswahl war auch gross: 35 Events wurden speziell für das Jubiläum organisiert und waren über den ganzen Globus verteilt. Die internationale Verbindung unserer Alumni zeigte sich in Sydney, Singapur, Griechenland oder München.

Das Zentrum der Feierlichkeiten lag natürlich in Zürich, bei unserer Alma Mater. Ein Höhepunkt war sicher die Geburtstagsfeier am 18. Mai in den ehrwürdigen Hallen der ETH. Aber auch kleinere Gruppen können toll feiern. Es braucht in jedem Fall gute Ideen und engagierte Personen, welche sich inspiriert um die Umsetzung kümmern. Mit viel Herzblut organisiert fanden so in vielen Mitgliederorganisationen die verschiedensten Feierlichkeiten statt.

Das Jubiläumsjahr wurde auch genutzt, um den Bekanntheitsgrad der ETH Alumni an der ETH und bei den Studierenden zu stärken. Die Geschäftsstelle führte drei grössere Kampagnen durch, wobei das Cupcake Sujet zum Einsatz kam. Wir erreichten damit eine hohe Sichtbarkeit an der ETH.

2019 haben wir aber nicht nur gefeiert. So fanden an der Delegiertenversammlung im Mai Wahlen statt. Andreas Brunner trat von seinem Amt zurück. Das Gros des Vorstands der ETH Alumni Vereinigung wurde bestätigt. Neu gewählt wurden Regula Meili und Stefan Bernsdorf.



Während den Sommermonaten waren wir ausserdem damit beschäftigt, der Geschäftsstelle neue Impulse zu geben. So wurde das Team erweitert, um die Basis für Weiterentwicklungen zu legen.

2020 werden wir daran arbeiten, die ETH Alumni weiter zu etablieren. Neue Erfahrungen, welche im Zusammenhang mit dem Jubiläum gesammelt wurden, werden einfließen. Den Kampagnen mit dem Motto «Connecting – Engaging – Inspiring» werden wir wieder vermehrt Platz geben.

Ich bin überzeugt, dass wir als Gesamtorganisation auf dem richtigen Weg zu einer weltweit führenden Alumni Organisation sind. Für 2020 wünsche ich mir, auch viele neue Gesichter an den diversen Aktivitäten zu sehen.

Beste Grüsse

Walter Gränicher
Präsident der ETH Alumni Vereinigung

JAHRESRÜCKBLICK

Die ETH Alumni Vereinigung blickt mit Stolz auf das Jahr 2019 zurück: Die in der Vergangenheit gestarteten Initiativen wurden konsequent weitergeführt. Der Vorstand hat ausserdem mit der Strategie «Alumni 4.0» richtige und wichtige Impulse für die zukünftige Entwicklung gesetzt.

2019 feierte die ETH Alumni Vereinigung ihr 150-jähriges Bestehen. Während des ganzen Jahres organisierten die Mitgliederorganisationen rund um den Globus Feierlichkeiten für die Mitglieder. Die Geschäftsstelle der ETH Alumni Vereinigung blickt nun mit Stolz zurück: In rund 35 Events waren 5 000 Personen aktiv beteiligt. Zusätzlich wurde das Jubiläum zum Anlass genommen, Kommunikationskampagnen an der ETH durchzuführen. Der Bekanntheitsgrad der ETH Alumni wurde damit gesteigert und der Effekt erhöht, indem diese zu drei verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt wurden. Die Zahl der erreichten Personen im Jubiläumsjahr ist daher noch höher anzunehmen.

Das Neujahrsmailing vom Vereinspräsidenten Walter Gräniher, welcher mit seinem Gruss das Jubiläumsjahr einläutete, fand grosses Echo. Weitere Mailings informierten die Mitglieder regelmässig über anstehende und vergangene Events. Auch diese wurden rege gelesen. Einmal pro Monat wurde ausserdem ein Video einer bekannten Alumna beziehungsweise eines bekannten Alumnus veröffentlicht.

Die Geschäftsstelle nahm das Jubiläum ausserdem zum Anlass, um die Verbindung zum VSETH neu zu knüpfen. So wurden einige Events über den Newsletter des Studentenverbands kommuniziert. Ausserdem nahmen die ETH Alumni an zwei Anlässen, der Summbar und Nik's Hütte, aktiv teil.

Es war ein intensives aber schönes Jahr, in dem unser Motto «Connecting – Engaging – Inspiring» von vielen Personen vorgelebt wurde. Wir möchten unseren Mitgliederorganisationen, deren Vorständen und den Mitgliedern ein grosses Dankeschön für die wertvolle Arbeit aussprechen, welche sie immer wieder aufs Neue leisten.

32 704 Mitglieder
per Ende 2019

inklusive
4 991 Neuabsolventen
20 Ehrenmitglieder
492 Lebensmitgliedschaften



Mittagessen im Tastelab beim WEF in Davos mit innovativen Kreationen.

Vernetzung

Die Vernetzung national und international ist eine wichtige Stossrichtung, welche im Strategiepapier verankert ist. Diese beinhaltet aber nicht nur das Vernetzen der ETH Alumni untereinander, sondern auch die Vernetzung der ETH Alumni Vereinigung mit anderen Organisationen.

Im Januar fand ein Treffen der Schweizer Alumni-Organisationen in Lausanne statt, an der die ETH Alumni Vereinigung ebenfalls vertreten war. Während des Jahres wurde der Kontakt mit einigen dieser Organisationen vertieft: So fanden Besuche bei der HSG-, EPFL- und UZH-Alumni statt. Diese hatten vor allem den Zweck, die verschiedenen Organisationsformen und das Funktionieren der Mitgliederorganisationen kennenzulernen.

Im Dezember gab es ein Treffen der International Alliance of Research Universities (IARU). Ein Vorstandsmitglied der ETH Alumni übernahm die Vertretung. Auch dieses Vernetzen auf internationaler Ebene mit anderen Universitäten wie Oxford oder National University Singapore ist dafür gedacht, wichtige neue Impulse für die ETH Alumni zu erhalten.

Wahlen des Vorstands

Die Statuten sehen alle zwei Jahren Wahlen des Vorstands der ETH Alumni Vereinigung vor. An der Delegiertenversamm-

lung im Mai wurde daher gewählt. Seinen Rücktritt bekannt gab Andreas Brunner, welcher sich jahrelang mit grossem Engagement für die Anliegen der Ortsgruppen in der Schweiz eingesetzt hatte.

Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, und der Präsident wurde in seinem Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Regula Meili und Stefan Bernsdorf. Auch die beiden bisherigen Revisoren wurden wiedergewählt.

Mitgliederorganisationen

2019 gab es bei den Mitgliederorganisationen vier Änderungen, davon je zwei Auflösungen und zwei Neugründungen. Das Chapter in Italien verzeichnete seit längerer Zeit keine Aktivitäten mehr. Auch war die Anzahl der Mitglieder sehr tief. Mitglieder bekamen die Möglichkeit, sich der Ortsgruppe Ticino anzuschliessen. Dazu hat sich an einer Generalversamm-



ETH Alumnus Thomas Blättler
Präsident OG Baden Alumni

«Netzwerke leben über den Austausch von Menschen in der direkten Interaktion. Da bieten wir mit unseren Anlässen eine tolle Plattform.»

lung der Fachverein MBA SCM aufgelöst. Die ETH hatte den Studiengang gestrichen, insofern gab es für die Gruppe keine Möglichkeit mehr, neue Mitglieder zu gewinnen. Die aktiven Mitglieder wurden dem Verein EAEM zugeteilt, dessen Mitglieder dem gleichen Departement wie das MBA SCM angehören.

Die Übersicht der Mitgliederorganisationen auf der Webseite wurde analog dem Organigramm umgesetzt. Jetzt ist die Grafik auf einem Bildschirm ersichtlich und klickbar, daher sind neu alle Mitgliederorganisationen auf der Einstiegsseite anwählbar.

Forum

Das jährliche Forum fördert den Austausch zwischen Vertretern der Mitgliederorganisationen und der Geschäftsstelle. Es liefert wichtige Impulse für die weitere Entwicklung. Am Fo-

rum vom 1. Juli 2019 waren verschiedene Vertreterinnen und Vertreter der ETH, der ETH Foundation und der School for Continuing Education präsent. Dank dieser Teilnahme konnte somit die Sichtweise der ETH miteinfließen. Auch sind es für die ETH Alumni wichtige Interessensvertreterinnen und Interessensvertreter.

Career Services

Am 9. und 10. April 2019 fand zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem AVETH sowie Forum und Kontakt, eine Untergruppe des VSETH, die erste virtuelle Karrieremesse der Schweiz, die poly-e-fair, statt. Zahlreiche berufserfahrene Alumni unterstützten die poly-e-fair mit ihrem Know-how und standen den Teilnehmenden als Ansprechpersonen zu karriererelevanten Themen zur Verfügung. Mitarbeitende von Firmen gaben ebenfalls Auskunft über Karrierechancen. Dabei stellte sich vor allem Fachpersonal den Fragen der Studierenden. Am 5. Mai 2020 ist die nächste poly-e-fair geplant.

Ehrenmitglieder

An der Delegiertenversammlung im Herbst 2019 wurde Heinz Mäder von der Ortsgruppe Zürich neu als Ehrenmitglied der ETH Alumni aufgenommen. Er wird damit für sein jahrzehntelanges Engagement in der Ortsgruppe Zürich geehrt.

Im Sommer musste die Vereinigung von Ferdinand K. Piëch Abschied nehmen. Als Absolvent im Maschinenbau unterstützte er seine Alma Mater immer wieder grosszügig und war seit 1999 Ehrenmitglied.

Personelle Änderungen der Geschäftsstelle

Auf der personellen Seite gab es 2019 in der Geschäftsstelle einige Änderungen. Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung der ETH Alumni wurde das Team der Geschäftsstelle vergrössert. Es wurden Expertinnen in Marketing und Projektmanagement eingestellt. Somit wurden wichtige Kompetenzen hinzugewonnen, um MyAlumni weiterzuentwickeln und das Marketing und die Zusammenarbeit mit der ETH auszubauen. Der Vorstand sieht diese Anstellungen als Investition in die Zukunft, um dem Erreichen der Ziele gerecht zu werden. Eine aktuelle Übersicht aller Mitarbeiterinnen mit ihren Aufgabenbereichen ist auf der Webseite www.alumni.ethz.ch zu finden.

Ausblick 2020

Nach dem Jubiläumsjahr wird 2020 die Stärkung des Bekanntheitsgrads der ETH Alumni im Fokus stehen. Ins Zentrum der Aktivitäten wird das Motto «Connecting – Engaging – Inspiring» gelegt. Das bestehende Angebot wird laufend auf die Bedürfnisse angepasst und auch erweitert. Damit erhofft sich die Vereinigung, einen weiteren Schritt in Richtung Spitzenplatz unter den Alumni Organisationen zu machen.

150-JÄHRIGES JUBILÄUM

2019 lag der Fokus der Aktivitäten der ETH Alumni auf dem Jubiläum. Gesamthaft organisierten die Mitgliederorganisationen und die Geschäftsstelle 35 Events rund um den Globus. Unter dem Motto «Science in Society» ergibt sich damit ein buntes Bild an Aktivitäten.

ETH Alumni Geschäftsstelle
Have a break, have a cupcake!



Cupcakes für die Studierenden.

26. Februar, 10.30 Uhr im Hauptgebäude der ETH: Mitarbeitende der ETH Alumni Vereinigung tragen alles Material in die Haupthalle. Danach wird diskutiert, wo man was hinstellen soll, um den besten Effekt zu erzielen. Der knapp vier Meter hohe Geburtstagskuchen soll in einem guten Licht dargestellt werden. Die Tische werden also positioniert und Plakate aufgehängt. Langsam nimmt der Anlass Form an.

Der sich langsam vor den Augen aller entfaltender Geburtstagskuchen ist das grosse Highlight der Vorbereitungen. Studierende wie Mitarbeitende filmen das Geschehnis, posten es auf den sozialen Medien und gratulieren der Alumni zum Geburtstag. «Wann fängt Ihr an?» hört man Studierende ab und zu fragen.

Als es dann losgeht, sind die Studierenden teilweise noch ein wenig zurückhaltend. Die Mitarbeitenden erklären, warum es geht: «Bei den Berufsevents der Mitgliederorgani-

sationen könnt Ihr Tipps von Alumni im Berufsleben abholen, was Ihr nach dem Studium machen könnt». Der Gedanke kommt gut an, auch wenn der Abschluss teilweise etwas weit weg erscheint. Plötzlich ist die Halle voll. Kleine Schlangen bilden sich, die Cupcakes kommen sehr gut an.

Der 28. Februar am Höggerberg fühlt sich schon fast wie Routine an. Effizient wird alles aufgebaut, der Geburtstagskuchen entfaltet sich wieder auf seine knapp vier Meter. Der Anlass findet draussen statt, und es ist windig. So fliegen schon mal Servietten und Flyer davon.

Auch auf dem Höggerberg sind die Reaktionen sowohl auf die Cupcakes wie auch auf die Berufsevents nur positiv. Als alle Cupcakes vertilgt sind, räumen die Mitarbeitenden das Material zufrieden und etwas nostalgisch wieder zusammen. Wir hoffen, dass viele Studierende an den Berufsevents auftauchen. Wir würden uns jedenfalls riesig freuen, einige Gesichter wieder zu sehen.

Text von Sibylle Schuppli

ETH Alumni Geschäftsstelle
Berufsevents

Studium fertig und was dann?

Der Berufseinstieg nach dem Studium kann sich schwierig gestalten. Berufsevents sollen daher helfen, Studierenden oder Berufseinsteigenden die Bandbreite der möglichen Berufe der jeweiligen Studienrichtung aufzuzeigen. Den Studierenden sollen Wege aufgezeigt werden, die sie nach dem Studium einschlagen können. Berufserfahrene Alumni, stehen interessierten Personen für einen Austausch zur Verfügung. Studierende erhalten die Chance, den Berufserfahrenen Fragen zu stellen und so Einblick in deren Berufseinstieg, Werdegang und Berufsalltag zu erhalten.

Februar

Vom 18. bis 28. März 2019 führten elf Mitgliederorganisationen der ETH Alumni Vereinigung zehn hochkarätige Berufsevents durch. Diese stiessen auf viel Interesse und waren teilweise sogar ausgebucht. Gesamthaft nahmen knapp 700 Studierende das Angebot wahr. Die Events waren jeweils auf eine oder mehrere Studienrichtungen ausgelegt. An den Berufsevents waren rund 70 Alumni aus der Privatwirtschaft, der Forschung und dem universitären Umfeld vertreten. Diese nahmen sich Zeit, die Fragen der Teilnehmenden souverän zu beantworten. Unsere Mitgliederorganisationen brachten den Teilnehmenden die Thematik mit Hilfe unterschiedlicher Formate näher – Podiumsdiskussionen, Referate oder Gespräche in kleineren Gruppen. Abgerundet wurden die Berufsevents durch einen Networking-Apéro, an welchem noch die letzten offenen Fragen geklärt werden konnten.



Einer von elf Berufsevents.

Wir bedanken uns bei den Vertreterinnen und Vertretern von der Agri-Food Alumni, der AIV Alumni, der AMIV Alumni, der Biotech Alumni, der Erdwissenschaften Alumni, der HST Alumni, der Math • Phys Alumni, der Materials Alumni, der Process Alumni, der Umwelt Alumni und der VEPS Alumni für ihr Engagement und die Zeit, die sie aufgewendet haben. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass diese Events ein voller Erfolg waren.

Basierend auf Text von Monika Huber

Agri-Food Alumni My Networking

Kurz vor dem Studienabschluss setzen sich Studierende vermehrt mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander – bezüglich des Berufseinstiegs herrscht oft grosse Ungewissheit. Der My Networking Event soll berufliche Perspektiven



My Networking Anlass der Agri-Food Alumni.

in den verschiedenen Bereichen aufzeigen und gezielt auf die Bedürfnisse der Studierenden eingehen.

Eisbrecher: Networking im Alltag

Eine einführende Präsentation zum Thema richtiges Networking, professioneller Auftritt in Berufsnetzwerken und allgemeine Tipps zum Karriereeinstieg eröffnete den Event und leitete zu den spezifischen Tischgesprächen mit den Experten über.

Kein Smalltalk: Tischgespräche mit Experten

In ungezwungener Atmosphäre bei Sandwichs von Fux&Haas und Getränken konnten sich die Studierenden in kleinen Gruppen an den verschiedenen Tischen mit den Experten austauschen, Fragen stellen und erste Kontakte zu den Alumni aus dem jeweiligen Berufsfeld knüpfen. Dieses Jahr wurden folgende Thementische angeboten: Produktentwicklung, Qualitätssicherung, Animal Health and Welfare, Consulting, Start-ups und Doktorat.

Die Alumni standen dabei den Studierenden Rede und Antwort, erzählten von ihren eigenen Erfahrungen aus dem Berufsleben und offenbarten persönliche Tipps zum Berufseinstieg.

Gelungener Event: My Networking

Der rege Austausch und das Interesse der Studierenden bestätigt dem Vorstand der Fachgruppe Agri-Food einmal mehr, dass der Event My Networking das Bedürfnis unserer Studierenden abdeckt. Der Austausch zwischen den Studierenden, dem VIAL und den Alumni war für alle Beteiligte ein voller Erfolg und soll auch in Zukunft weiter gepflegt und ausgebaut werden.

Text von Brigitte Gredt, Seline Rugiero

HST Alumni

10. Berufsevent



HST Alumni organisieren schon den 10. Berufsevent.

Unser Jubiläums-Berufsevent zeigte einmal mehr eindrücklich auf, welche vielseitigen Möglichkeiten sich Absolventen/-innen des HST Studiums eröffnen: Die 17 eingeladenen Referenten repräsentierten mit den Tätigkeitsfeldern Medizintechnik, Biomechanik, Krebsforschung, Immunologie, Genetik, Prävention, Klinische Studien, betriebliches Gesundheitsmanagement, Sporttherapie und Leistungsdiagnostik ein sehr breites Spektrum. Bei einer kurzen Vorstellungsrunde im Plenum erhielten die Teilnehmenden einen ersten Einblick in die verschiedenen Berufe und Firmen und durften persönliche Erfahrungsberichte und Tipps über die Praktikumswahl, Bewerbungsgespräche und Karriereplanung entgegennehmen.

Wichtige Fragen zum Berufseinstieg und -alltag

Im Anschluss verteilten sich die Referenten auf einige Seminarräume im Hauptgebäude, um sich für generelle sowie spezifische Fragen zur Verfügung zu stellen und weiterführende Informationen zu ihrem Werdegang und über ihren Arbeitgeber zu geben. Zudem waren kurze Produktdemonstrationen sehr hilfreich für das gegenseitige Verständnis und kamen gleichwohl wie die Informationen über das Bewerbungsverfahren und offene Stellen sehr gut an. Dieser persönliche Austausch im ungezwungenen Rahmen wurde von den Teilnehmenden rege genutzt und die Referenten waren sehr gefragt.

Networking beim Apéro

Parallel zum Austausch in den Seminarräumen fand im Foyer D-Nord im Hauptgebäude der ETH Zürich ein Networ-

king Apéro statt. Dabei gab es wiederum zahlreiche Möglichkeiten für Fragen und Diskussionen.

Bestimmt wurden am diesjährigen Berufsevent viele Kontakte geknüpft, spannende Jobprofile vorgestellt und einige Fragen zum Berufseinstieg und -alltag beantwortet, die den Teilnehmenden den Berufseinstieg nach dem Studium erleichtern werden.

Text von Marc Molnar

Umwelt Alumni

Berufseinstiegsveranstaltung

Im Fokus des Anlasses standen vier Erfahrungsberichte zum Berufseinstieg. Je zwei junge Absolventen und zwei erfahrenere Arbeitgeber erzählten von ihrem ersten Job und von den Anstellungsverfahren bei Berufseinsteigern. Dieses Jahr sprachen Jonas Landold, ein selbstständiger Berater, und Felix Weber von Infras über ihre bisherigen Berufswege und Motivationen seit dem Abschluss vor wenigen Jahren. Weiter berichteten Andreas Zysset von EBP und Fritz Krieg von Acardis von ihrem etwas länger zurückliegenden Einstieg ins Berufsleben und von ihrer heutigen Rolle bei Einstellungsverfahren von Mitarbeitenden.



Umwelt Studierende und Alumni lauschen gespannt.

Interessante Tipps & Tricks und rege Diskussionen

Jeder der vier Vortragenden gab den Studierenden unterschiedliche Tipps mit, um den Berufseinstieg so erfolgreich wie möglich zu meistern. Spannend war es zu sehen, welche Erfahrungen sich sowohl bei Alt und Jung decken, und welche persönlichen Erlebnisse sich unterscheiden. Die Diskussion wurde nach einiger Zeit zum Apéro hin verschoben,

bei welchem die Referenten in kleineren Gruppen weiter Fragen beantworteten. Während dem Apéro hatten die Studierenden auch genügend Zeit, die Plakate mit den Ergebnissen der Befragungen der Abgänger von Umweltnaturwissenschaften und -ingenieurwissenschaften zu analysieren, welche von Andrea Funk zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt also eine Menge Input für all die zukünftigen Umweltingenieure und -naturwissenschaftler, die die ETH bald verlassen und ihren Berufseinstieg in Angriff nehmen werden.

Erfolgreicher Anlass

Aus Sicht der Umwelt Alumni war der Anlass ein voller Erfolg. Wir hoffen jedenfalls, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich den Berufseinstieg meistern. Und wer weiss, vielleicht stehen sie selbst in einigen Jahren den Studierenden mit Rat und Tat zur Verfügung?

Text von Johanna Ott



AMIV und Process Alumni zusammen.

Die AMIV Alumni Podiumsdiskussion fand am 21. März 2019 im Rahmen der Berufsevents in Zusammenarbeit mit den AMIV Alumni, Process Alumni und dem AMIV statt. Sie widmete sich ganz dem Thema «Berufseinstieg» und bot so den abschliessenden Studierenden eine Hilfestellung. Die vielfältige Rednerauswahl lockte rund 40 Teilnehmende, darunter aktuell Studierende aber auch Alumni, an.

Die Rednerinnen und Redner brachten unter anderem Erfahrungen bei international tätigen Firmen wie ABB und DePuy Synthes sowie einem ETH Spin-off Climeworks ein. Auch in den Spezialisierungen unterschieden sie sich: So gab es Wissen in den Bereichen Traktionsstromrichter, Entwicklungsingenieurwesen oder Partikeltechnik. Moderiert

wurde die Podiumsdiskussion von einem Elektrotechniker, der danach noch Psychologie studiert und sich mittlerweile auf Problem-Jugendliche spezialisiert hat.

Erinnerungen an erste Einstellungsverfahren

Im Anschluss an die Vorstellung startete die Diskussion mit den Erfahrungen, die die Redner in ihrem ersten Einstellungsverfahren gemacht haben. Die Frage aus dem Publikum, auf welche Stellen man sich bewerben sollte, wenn keine richtig auf das eigene Profil passt, konnte souverän beantwortet werden: Man solle sich auch auf Stellen bewerben, die sich nur halb mit dem eigenen Profil überschneiden. Und falls gar nichts passt, können auch Initiativbewerbungen hilfreich sein, um sich bei einer Firma ins Spiel zu bringen.

Els es in der weiteren Diskussion um die Bewerbungsgespräche ging, wurde darauf hingewiesen, dass vor allem Kandidaten überzeugten, die sich gut vorbereitet hatten, und die ihr echtes Interesse am Thema zeigen konnten.

Hopfig-salziger Abschluss

Im weiteren Verlauf des Abends wurden vor allem die Fragen der Studierenden aus dem Publikum diskutiert. Sie interessierten sich unter anderem dafür, wie die ersten Tage in der Firma ablaufen, wie man als Studienabgänger Berufserfahrung und Auslandserfahrungen sammeln kann. Ein Abschluss bildete das Fazit des ältesten Zuhörers, der meinte, dass man Karrieren nicht durchplanen könne und man vor allem auf sein Bauchgefühl hören sollte.

Basierend auf Text von Antonia Mosberger



AMIV Bräu und Bretzel für alle.

Materials Alumni

InSight – Materials Alumni erzählen

Die diesjährige Veranstaltung wurde im Rahmen des ETH-Jubiläumsjahrs durchgeführt und brachte am 21. März 2019 rund 60 Studierende, Doktorierende und Materials Alumni zusammen. Seit 10 Jahren organisieren die Materials Alumni zusammen mit dem Kompetenzzentrum für Materialien und Prozesse (MaP), respektive dessen Vorgängerorganisation Materials Research Center, zweimal im Jahr einen Berufsevent. Dabei erzählen jeweils vier Materialwissenschaftlerinnen und Materialwissenschaftler aus ihrem Berufsleben.



Das Leben danach: Vier Absolventinnen und Absolventen erzählen.

Wie immer konnten sich die Teilnehmenden auf einen sehr persönlichen Einblick in unterschiedlichste Werdegänge freuen. Die Präsentationen zeigten nicht nur auf, welche Tätigkeiten ein Materialwissenschaftler oder eine Materialwissenschaftlerin in der Industrie übernehmen kann, sondern auch weshalb sich die Alumni für den einen oder anderen Weg entschieden haben.

Interesse als beste Voraussetzung

Wir haben erfahren, dass interessiert zu sein wahrscheinlich die beste Voraussetzung für eine neue berufliche Herausforderung ist. Man sollte die Konsequenzen ziehen, wenn sich etwas nicht richtig anfühlt und Träume nicht aus den Augen verlieren. Klar wurde auch, dass nicht jede Person in jedem Job glücklich wird und dass es wichtig ist, immer wieder einen Moment innezuhalten und sich bewusst zu machen, welche Grundsätze einem wichtig sind.

Zehn Jahre InSight

Nach der Veranstaltung wurde rege weiter über berufliche und persönliche Herausforderungen diskutiert und das per-

sönliche Netzwerk erweitert. Ein grosses Dankeschön an die rund 70 Alumni, die sich in den letzten 10 Jahren die Zeit genommen haben, einen Einblick in ihren Werdegang zu geben! Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre InSight.

Basierend auf Text von Sara Morgenthaler

Erdwissenschaften Alumni

Erdwissen angewandt – Geologie, quo vadis?



Diskussionen bis spät in die Nacht beim Apéro.

Das Jahr 2019 steht im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums der ETH Alumni Vereinigung und unter dem Motto «Science in Society». Passend zum Thema wurden am 25. März 2019 Redner aus dem Herzen der Schweizer Geo-Szene eingeladen. Die Auswahl der Redner sollte nicht zuletzt die facettenreiche Berufswelt der Geologie aufzeigen. Der Erdwissenschaften-Alumni Vorstand freute sich über die Beiträge der sechs Redner und das rege Interesse von über 50 Besuchern, welche an diesem Anlass teilnahmen.

Recruiting von geologischem Fachpersonal

Nach einer kurzen Begrüssung durch den Vorstand legten die Redner gleich los. Rede und Antwort standen ein erfahrener Personalrecruiter und Abgänger der ETH Erdwissenschaften. Weiter ging es mit Vertretern aus dem Geo-, Ingenieur- und Umweltbereich. Sie nahmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Kosten-Wirksamkeit von Schutzmassnahmen gegen Naturgefahren.

Aus beiden Vorträgen ging deutlich hervor, dass solide geologische Grundlagen noch immer von essentieller Bedeutung sind und die geologischen «Dienste an der Gesellschaft» zusätzlich an Bedeutung gewinnen. Die Kosten-Wirksamkeit ist heute oft ein entscheidendes Kriterium für oder gegen Bauprojekte jeglicher Art. Als Geologe hier mitreden zu können, mag in Zukunft nicht mehr nur sehr hilfreich, sondern sogar notwendig sein.

Akademische Grundlagenforschung

Natürlich wäre das Berufsfeld der Erdwissenschaften ohne die akademische Grundlagenforschung nur unzulänglich beschrieben, und so freuten sich die Besucher auf einen Vortrag unter dem Titel «Erdwissenschaften im Anthropozän», welcher die Auswirkungen von Klimaveränderungen auf den Beruf des Geologen ausleuchtete.

Vom Schatzsucher zum Abfallverberger, der Beruf des Geologen unterliegt seit jeher einem stetigen Wandel. Auch zukünftig gilt es, mit den kommenden Herausforderungen zu wachsen und Veränderungen als Chancen zu begreifen. Bei den beiden letzten Rednern handelte es sich um ganz besondere Lebensläufe. Sie zeigten, wie interdisziplinär und vernetzt Geologen arbeiten. Ein Erdwissenschaftler bei der Schaffhauser Polizei verblüffte mit seiner Darstellung «Wie man als Geologe Kriminalfälle löst».

Basierend auf Text von Michael Köbberich



ETH Alumnus Michael Köbberich
Präsident Erdwissenschaften Alumni

«Es ist immer wieder spannend zu erfahren, wie unsere Abgänger auf Ihre Zeit an der ETH zurückblicken und welchen Beitrag Sie heute zu unserer Gesellschaft leisten.»

Biotech Alumni Berufsevent

Am 27. März 2019 nahmen 50 interessierte Studierende und Alumni am Berufsevent der Biotech Alumni in der Science Lounge der BSSE teil. Fragen wie «Was will ich nach dem Studium machen?» oder «Welchen Beruf kann ich nach dem Studium ausüben?» wollten beantwortet sein. Auch die Wahl zwischen einer akademischen Laufbahn oder einer in Pri-



Berufsgeschichten von Biotech Alumni.

vatunternehmen stand im Raum. Nach einer kurzen Einführung teilten drei Alumni ihre Berufsgeschichten mit dem Publikum.

Erfahrungen teilen

Sämtliche Studierende stehen in ihrem Abschlussjahr vor diesen Fragen. Den Mitgliedern der Biotech Alumni erging es vor einigen Jahren nicht anders. Im Zuge des 150-jährigen Jubiläums der ETH Alumni wollten wir daher unsere Erfahrungen mit den aktuellen BSSE Studierenden teilen und ihnen einen ersten Einblick in die Berufsmöglichkeiten geben.

Tägliche Herausforderungen

Noemie Kouassi machte den Anfang und erklärte die Vor- und Nachteile im Leben eines Patentanwalts sowie die Ausbildung am Arbeitsplatz. David Ausländer sprach über die Rolle der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Industrie sowie den Unterschied zur Hochschulforschung. Samuel Hess hatte kürzlich sein eigenes Start-up gegründet und sprach über die täglichen Herausforderungen und die Faszination seines Jobs, welche ihn antreibt.

Positives Feedback

Das riesige Interesse zeigte sich in der anschliessenden Fragerunde. Das Feedback war auch durchwegs positiv. Das zeigte uns, wie wichtig solche Veranstaltungen für Studierende sind und dass so etwas wiederholt werden sollte. Wir danken allen Teilnehmenden für ihren Input sowie dem D-BSSE für ihre Gastfreundschaft.

Basierend auf Text von Andrea Spinnler

OG Baden Alumni
Protonentherapie

Warum Menschen aus der ganzen Welt nach Villigen kommen

Rund 40 ETH Alumni fanden sich am 16. Mai 2019 im Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen ein, um zu erfahren, warum diese Grossanlagen betreibende Institution für gewisse



ETH Alumnus Andreas Christen
Vorstandsmitglied OG Baden Alumni

«Dass wir dank dem guten Ruf der ETH immer wieder hochkarätige Referenten gewinnen können, macht natürlich beim Organisieren Spass.»

Menschen die letzte Hoffnung ist. Andreas Christen von der OG Baden erklärte zuerst, wie er auf Grund einer persönlichen Begegnung mit einer indischen Familie, deren letzte Hoffnung die Heilung ihres kleinen Sohnes mithilfe einer Therapie in Villigen war, auf die Idee für diesen Anlass kam.

Die Mission des PSI

Zunächst begrüsst Interimsdirektor Thierry Strässle die Besucher und zeichnete auf sehr sympathische Art und Weise das grosse Bild des PSI mit seiner Mission, seinen riesigen Dimensionen und der grossen Diversität. Prof. Dr. Lomax, Leiter Medizinphysik, machte eine sehr gut erklärende Einführung in die Protonentherapie von der Entwicklung der Methode bis hin zu den neuesten Errungenschaften.

Weltweit einzigartig

Das Zentrum für Protonentherapie (ZPT) am PSI betreibt die weltweit erste kompakte Strahlentherapie-Einrichtung mit Scanning-Verfahren für die Behandlung von tief liegenden Tumoren. Mit der am PSI entwickelten Spot-Scanning-Technik können Krebstumore im Innern des Körpers zielge-

nau bestrahlt und das umliegende gesunde Gewebe optimal geschont werden. Das Tumorstadium wird so erfolgreich gestoppt.

Die Patientenbehandlung am PSI hat lange Tradition: Schon seit 1984 profitieren Patientinnen und Patienten, die an einer Tumorerkrankung leiden, von der Behandlung mit Protonenstrahlen. Besonders geeignet sind die Protonen für die Behandlung von Kindern und jungen Menschen. Durch die enge Zusammenarbeit des PSI mit dem Kinderspital in Zürich können seit 2004 auch Tumoren bei Kleinkindern unter Anästhesie bestrahlt werden. Es stehen ein Behandlungsgerät für Augentumoren sowie die Bestrahlungsgeräte für tief liegende Tumore zur Verfügung.

Nach der Präsentation durften die Alumni die Anlagen besichtigen und erhielten so einen noch unmittelbaren Einblick. Danach fand ein Apéro Riche statt, den die Alumni und die PSI-Vertreter rege zum Austausch nutzten. Das Fazit war einheitlich: "Tolle Einrichtung, super engagierte Menschen, sehr guter Anlass!"

Basierend auf Text von Andreas Christen

ETH Alumni Geschäftsstelle
Wundervolle Geburtstagsfeier der ETH Alumni



Apéro in der stimmungsvoll beleuchteten Haupthalle.

Am 18. Mai fand im Hauptgebäude der ETH der Festanlass zum 150-jährigen Jubiläum der ETH Alumni Vereinigung statt. Der offizielle Festakt war eine gelungene Mischung zwischen spannenden Vorträgen und Unterhaltung.

Den Auftakt machte Roland Siegwart, Professor für autonome mobile Roboter an der ETH Zürich. Nach einem Vortrag über die «Schweizer Innovationskraft in der Robotik» und den Einfluss der Forschung der ETH Zürich auf diesem Gebiet übernahm Simone Schürle. Die Assistenzprofessorin für Reaktionsfähige Biomedizinische Systeme präsentierte «Reaktionsfähige Mikro- und Nanosysteme für die Medizin».

Calvin Grieder, VR-Präsident Bühler Group, sprach über das Thema «Wie verändern wir uns «als Führungskraft» in einer sich ändernden Welt?». Den Abschluss machte Peter Grünenfelder, Direktor von Avenir Suisse, mit seiner Frage «Spitzenposition gefährdet? Reformbedarf im Schweizer Hochschulwesen». Als Alumnus der HSG fühlte er sich sichtlich wohl und machte einige pointierte Aussagen zu den Eigenheiten der Schweizer Politik.

Abschluss beim Apéro

Nach dem Festanlass fand in der stimmungsvoll beleuchteten Haupthalle ein wunderbarer Apéro statt. So hatten die Gäste Zeit, sich zu treffen, sich auszutauschen und gleichzeitig feines Essen zu geniessen. Die Stimmung war unbeschwert und familiär. Die Gäste gingen nach einem bunten und abwechslungsreichen Abend zufrieden nach Hause.

Text von Sibylle Schuppli

Alumni Chapter Sydney 150 Jahre Jubiläumsfeier

Am 18. Mai 2019 veranstalteten wir eine weitere grossartige Zusammenkunft einiger unserer Alumni in der Region Sydney. Es war wunderbar zu sehen, wie viele Mitglieder unserer langjährigen Gemeinschaft sich hier in Sydney wiedertrafen, um den Abend zu geniessen und das 150-jährige Jubiläum unserer Organisation zusammen mit PartnerInnen und Freunden zu feiern. Vor allem war es schön wie jüngere und ältere Generationen Erfahrungen und Anekdoten austauschten.



ETH Alumnus Florian Dieterle
Präsident Alumni Chapter Sydney

«Wie jeweils am Silvester durften wir in Sydney auch beim 150-jährigen ETH Alumni Jubiläum die ersten sein, die feierten, dank unserer Zeitzone. Wir hatten einen sehr interessanten Abend, mit Videobotschaften aus Zürich.»



Der Apéro ganz im schweizerischen Stil.

Ein grosses Dankeschön

Wir danken der Schweizer Generalkonsulin Bernadett Hunkeler-Brown und ihrem Ehemann Nigel Brown für die Einladung in ihre gemütliche Residenz. Sie offerierten exquisite Weine aus der Schweiz oder Australien von Schweizern. Daniel Frutiger, unser Schweizer Gastronom, verwöhnte uns mit köstlichem Essen. Ausserdem danken wir der ETH Alumni Vereinigung für das Sponsoring des Events.

Inspirierende Videobotschaften aus Zürich

Ein spezielles Highlight waren die beiden Videobotschaften aus Zürich: Rektorin Professor Sarah Springman inspirierte mit einer Nachricht über den Wert des globalen Alumni Netzwerks und die Wichtigkeit von uns Alumni als ETH Botschafterinnen und Botschaftern. Wir wären führend (we are leaders) in Umwelt, Politik und in der Gesellschaft. Wir freuten uns über die Botschaft von Walter Gränicher, Präsident der ETH Alumni Vereinigung, welcher uns persönlich adressierte und uns eine schöne Feier wünschte.

Positiver Rück- und Ausblick

Wir nahmen die Gelegenheit wahr und schauten auf die letzten zwölf Monate und die Events zurück, welche wir während dieses Jahres durchgeführt hatten. Es war wahrscheinlich der letzte Alumni Event für Vorstandsmitglied Roman Bader, der nach sieben Jahren im Ausland in die Schweiz zurückkehrt. Hoffentlich bleibt er mit der Alumni Gruppe in Kontakt.

Es war schön, so viele unserer Alumni an diesem wunderbaren Abend versammelt zu sehen, und wir freuen uns auf weitere Treffen.

Basierend auf Text von Roman Bader



ETH Alumni Geschäftsstelle
Schäumendes Bier und gute Stimmung

Die ersten Gäste an der VSETH Summerbar.

Ab 15 Uhr am Freitag, 24. Mai, war es so weit: Die VSETH Summerbar wurde von der ETH Alumni Vereinigung eröffnet. Damit sich die Gäste wohlfühlten, bereiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ETH Alumni alles vor: So wurden die Sitzmöglichkeiten hervorgeräumt und die Getränke kaltgestellt. Der Grill wurde eingehiezt, damit die Gäste auch etwas zu essen hatten.

Langsam füllte sich die Polyterrasse, die Besucherinnen und Besucher nahmen gerne einen Apéro. Die Aussicht auf die Stadt präsentierte sich von der besten Seite. Teilweise bildete sich an der Bar auch eine längere Schlange. Aber die Stimmung war gut, die Gäste vertrieben sich die Wartezeit mit Gesprächen. Die Nacht wurde mit einem schönen Sonnenuntergang eingeläutet, der durch die Bäume sichtbar war.

Viel zu schnell war es wieder vorbei. Gegen 22 Uhr wurde der Barbetrieb eingestellt, das Zelt geschlossen und das schmutzige Geschirr zum Abwasch weggebracht.

Text von Sibylle Schuppli

OG Ticino Alumni
CERN und die Geheimnisse des Universums

Um das 150-jährige Jubiläum der ETH Alumni Vereinigung zu feiern, organisierte die Ortsgruppe Ticino einen Besuch am CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung, in Genf. Die 28 Teilnehmenden verbrachten eine sehr intensive und interessante Zeit: Sie entdeckten das fortschritt-

lichste Labor der Teilchenphysik. Durch die Tour führten ETH Alumnus Prof. Marzio Nessi und Prof. Alessandro Cerri.

Grundlagenforschung

Grundlagenforschung versucht die Geschichte der letzten 13 700 000 000 Jahre zu entschlüsseln und beschäftigt sich mit der Frage, wie sich die Zukunft für die Humanität und das Universum präsentieren könnte. CERNs Forschung mit dem Teilchenbeschleuniger hat die Möglichkeit, physikalische Theorien zu überprüfen und die Daten in weitere Forschung zu integrieren. Obwohl Grundlagenforschung weit weg vom täglichen Leben zu sein scheint, hat sie wichtige Errungenschaften für etablierte Technologien beispielsweise für die Computertomographie in der Medizin, Mikrochips in der Elektronik, Satelliten und GPS hervorgebracht.



ETH Alumnus Rudi Belotti
Präsident OG Ticino Alumni

«Die Veranstaltungen und die Geselligkeit der Mitglieder haben 2019 zu einem unvergesslichen Jahr gemacht.»

ATLAS

ATLAS spürt Daten über die Kollision der Partikel auf. ATLAS ist also eine Art Kamera, welche die Interaktion und Kollision der Partikel aufzeichnet. Das Gerät kann mit einer Fotokamera, welche 100 Megapixel hat und 40 Millionen Bilder pro Sekunde schießt, verglichen werden. Damit kann ein spezieller Moment aus zehntausend Milliarden gefunden werden.

ATLAS kann mit 7 000 Tonnen und seinen 46 Metern Länge mit dem Eiffelturm verglichen werden, liegt aber 100 Meter unter der Erde. 182 Institute, 39 Länder, 3 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und 1 050 Doktorierende waren an dem ATLAS-Projekt beteiligt. Wenn aktiv, dann überwachen acht Personen während 24 Stunden und sieben Tag im Kontrollzentrum die Geschehnisse.

Während unseres Besuchs wurden an ATLAS Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Nach Fertigstellung Ende 2020 sollte die Leistung gesteigert werden. Danach plant CERN den Einsatz bis 2035 mit dem Ziel, neue Partikel und Phänomene zu entdecken.

Deep Underground Neutrino Experiment (DUNE)

Nach dem Mittagessen gingen wir nach Prevassin, wo Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Prototyp für das Deep Underground Neutrino Experiment (DUNE) bauen. Um die richtigen Konditionen für die Messungen zu schaffen, muss die Temperatur auf ungefähr -200°C gesenkt werden. Um das zu erreichen, werden Techniken entwickelt, damit 20 000 Liter flüssiges Argon unter die Erde gebracht werden können. Es ist geplant, dass die Projektionskammer 2026 mit einer Leistung von 1.2 Megawatt in Betrieb genommen wird, ausbaubar auf 2.4 Megawatt.

Basierend auf Text von Rudi Belotti

Alumni Chapter Singapore

ETH Alumni 150 Jahre Jubiläum

Das Singapore-ETH Center schloss sich der Feier des 150-jährigen Jubiläums der ETH Alumni Vereinigung am 3. Juni 2019 an. Gleichzeitig nutzten wir die Gelegenheit, um diesen Moment mit den Studierenden der ETH zu teilen und den allerersten ETH Singapore Month zu beginnen.

Wir fragten uns zuallererst, was die ETH Alumni in Singapur ausmachten, bevor 2010 das Singapore-ETH Centre (SEC) und das Alumni Chapter 2008 gegründet wurden. Gemäss dem Archiv der «Straits Times» suchte ein Bauingenieur der ETH schon 1907 Arbeit in Singapur. Es ist aber möglich, dass ETH Alumni schon seit der Gründung des Schweizer Klubs 1871 oder noch früher ihren Weg in die Stadt der Löwen fanden.

Aktives Chapter

Das Singapur Chapter, das zu den aktiveren im Ausland gehört, nahm ganz speziell an den Feierlichkeiten teil: Zusammen mit dem SEC begrüsst wir 21 aussergewöhnliche ETH Studierende, um den ETH Singapore Month während dreieinhalb Wochen mit verschiedenen Workshops in Wissenschaft, Technologie, Entwicklung von Prototypen, Übungen und Konzepten anzugehen.



Videokonferenz mit Sarah Springman.

Herzliches Willkommen aus Zürich

Rektorin Sarah Springman begrüsst alle Teilnehmenden via Videokonferenz aus Zürich. Ungefähr zehn Alumni des Chapters Singapore nahmen daran teil, sowie Spezialgast Nicholas Stürchler, stellvertretender Missionschef der Schweizer Botschaft.

Netzwerk und Engagement

Prof. Dr. Hortense Le Ferrand, Assistenzprofessorin an der Nanyang Technological University, erforscht neue Gemische und keramische Materialien. Sie gab einen Überblick über ihre Forschung und sprach über ihren ETH Abschluss, welcher sie mit all den Möglichkeiten nach Singapur brachte. Der zweite Vortrag hielt Bruno Wildermuth, den Namen kennt fast jeder in Singapur. Er war auf der Liste derjenigen Personen mit dem grössten Einfluss in Singapurs Weiterentwicklung, die nicht ursprünglich aus Singapur stammen. Er sprach über sein Arbeitsleben in Singapur und seine Planungsmethode.

Vielen Dank an das SEC

Der Event fand seinen Abschluss mit einem Aperitif. Alle Teilnehmenden hatten so die Gelegenheit, ihr Netzwerk zu pflegen, Vorträge zu diskutieren und Erfahrungen aus dem täglichen Leben am SEC auszutauschen.

Das ETH Alumni Chapter Singapur dankt dem SEC für die ununterbrochene Unterstützung. Das Center hat den Aperitif gesponsert und die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Basierend auf Text von Felix Kottmann, Peter Lustenberger, Aurel von Richthofen

Geomatik Alumni

Im Mapping-Fieber

Erfassen von Geodaten als Grundlage für humanitäre Hilfe

Am Donnerstag 20. Juni organisierten die Geomatik Alumni im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der ETH Alumni einen MissingMaps Mapathon. MissingMaps ist eine Initiative von verschiedenen weltweit tätigen Rotkreuz-Organisationen. Sie beruht auf der Idee, dass Freiwillige Geodaten (insbesondere Gebäude und Strassen) auf der Basis von Satellitenbildern erfassen. Die Erfassung von Geodaten verfolgt das Ziel, dass gutes Kartenmaterial auch in weniger privilegierten Weltregionen verfügbar ist. Dieses ist nicht nur nach humanitären Katastrophen essentiell, sondern auch für die prophylaktische Verteilung von Hilfsgütern.

Wir haben uns für ein Mapping Projekt in Indonesien entschieden. Dieses Projekt ist glücklicherweise nicht mit einer bereits eingetretenen Katastrophe verbunden. Es geht bei diesem Projekt vielmehr darum, Geodaten zu erfassen, um in einer gefährdeten Region bei einer allfälligen Katastrophe die Nothilfe, medizinische Versorgung und Ressourcen richtig und effizient einzusetzen und zuzuweisen.

Wettbewerb und Apéro

Insgesamt haben sich 15 Mapperinnen und Mapper dafür interessiert, diese Initiative im Rahmen des 150-Jahr-ETH-Alumni-Jubiläums zu unterstützen. Nach einer kurzen Einführung haben wir in den kommenden drei Stunden insgesamt 4 220 Gebäude digitalisiert. Das ausgezeichnete Resultat war neben der unglaublichen Motivation sicherlich auch etwas dem Wettbewerb unter den Teilnehmenden geschuldet. Denn nach Abschluss des Mapathon konnte verglichen werden, wer am meisten Gebäude digitalisiert hat. Die Resultate kann man noch jetzt in der «Rangliste» anschauen.

Die fleissige Arbeit wurde natürlich auch belohnt. Bei einem feinen Apéro konnten sich die Mapperinnen und Mapper zwischen und nach der «Arbeit» stärken.

Text von Lorenz Schmid und Dominik Allemann

Umwelt, Bio, VEPS, VECS Alumni

Urban Mining: Wie in Hinwil Gold und CO2 gesammelt wird

Am 6. Juli 2019 feierten die Umwelt Alumni, Bio Alumni, VECS Chemie und VEPS Pharmazie Alumni das 150-jährige Jubiläum der ETH Alumni Vereinigung. Es regnete stark, als wir auf dem Dach der Kehrrechtverwertungsanlage (KEZO) in Hinwil standen. Hier stehen zwei CO₂-Sequestrierungsanla-



Es regnete stark, als wir auf dem Dach der Kehrrechtverwertungsanlage (KEZO) in Hinwil standen.

gen von Climeworks, so gross wie je drei Seefracht-Container. Wie uns Nino Berta von Climeworks zuvor erklärt hatte, filtert jede der zwölf Anlage-Einheiten pro Tag bis zu 135 Kilogramm Kohlendioxid aus der Umgebungsluft.

Nachhaltig Kohlendioxid herausfiltern

In einem ersten Schritt saugt der Ventilator Luft durch den Filter: Die CO₂-Moleküle binden an den Cellulose-Filter. Kann kein CO₂ mehr absorbiert werden, wird die Kammer geschlossen und dann erhitzt. Bei etwa 100° Celsius und im Vakuum lösen sich die CO₂-Moleküle wieder vom Filter und reichern sich in der Kammer an. Die dafür notwendige Wärme kommt direkt von der KEZO. So sammelt Climeworks rund um die Uhr nachhaltig CO₂.



ETH Alumna Chantal Weibel

Co-Präsidentin Umwelt Alumni

«Einen Anlass mit anderen MOs zu organisieren, hat mir viel Spass bereitet. Gerne wieder!»

Das in Hinwil gesammelte Gas wird in der Schweiz weiterverwendet. Um aber der Atmosphäre langfristig CO₂ zu entziehen, ist dessen Speicherung unter der Erde notwendig. Dies erprobt Climeworks in Island. Ihre Anlage dort wird mit der Abwärme eines Geothermie-Kraftwerks betrieben.

Trockenverarbeitung von Schlacke

Zurück im trockenen Vortragssaal hörten wir von weiteren Tätigkeiten, denen die KEZO nachgeht: Mit einer Dampfturbine wird aus Abfall Ökostrom. Von einer Tonne Abfall bleiben dabei etwa 23 Prozent als nicht verbrannte Schlacke zurück. Die KEZO nimmt bei der Verwertung eine Vorreiterrolle ein. Diese Schlacke wird in Hinwil nun neu trocken aufgearbeitet. In der im Jahr 2016 in Betrieb genommenen Sortieranlage werden Metalle aus dem nicht verbrannten Müll sortiert. So hat die KEZO aus etwa 100 000 Tonnen Trockenschlacke rund 65 Kilo Gold, 1 750 Kilo Silber, 2 900 Tonnen Aluminium und 800 Tonnen Kupfer gewonnen.

Vier Mitgliederorganisationen zusammen

Nach der Besichtigung der KEZO ging es weiter auf den Juckerhof. Zeitgerecht für das Abendessen im Freien zeigte sich nun auch die Sonne. Das Beste am ganzen Anlass war, dass sich vier Mitgliederorganisationen zusammengeschlossen hatten. Beim Znacht vom Grill konnten wir uns zwischen den Bio, Umwelt, Chemie und Pharma Alumni rege austauschen und den Abend bei Wein und Bier ausklingen lassen.

Basierend auf Text von Danyal Odabasi



Die erste Einführung für das NEST von Herrn Marchesi.

Am Donnerstag, den 12. September 2019, fand der zweite Jubiläumsevent des AIV Alumni statt. Die anwesenden 38 Alumni besichtigten NEST (Next Evolution in Sustainable building Technologies) an der EMPA Dübendorf, um mehr über erneuerbare Technologien und Bauverfahren zu erfahren. Pünktlich um 16 Uhr fanden sich 38 Alumni ein, um in einer ersten Einführung durch Herrn Marchesi die Gründe für das NEST und dessen Zweck zu erfahren. Das NEST wurde als innovativer Forschungsstandort ins Leben gerufen und bildet eine Plattform für private und staatliche Unternehmen, um neue Technologien im 1-zu-1

Masstab zu testen. Die innovative Energieversorgung und Energiespeichermechanismen des NEST erlauben es ausserdem, diverse unterschiedliche modulare Energiesysteme zu testen.



ETH Alumnus Daniel Eckenstein
Präsident AIV Alumni

«150 Jahre ETH Alumni und seit 150 Jahren bringen wir zukünftige, berufstätige und pensionierte Ingenieure zusammen zu geselligen und informativen Gelegenheiten für den persönlichen Austausch.»

Rezyklierte Baustoffe und Schweißroboter

Anschliessend an die Einführung wurde ein Modul besichtigt, welches digital fabriziert wurde und nun als Wohngemeinschaft für drei Personen dient. Die Armierung der tragenden und doppelt gekrümmten Stahlbetonwand, welche das Herzstück des Moduls darstellt, wurde von einem Roboter verschweisst. Durch die engmaschige Verschweissung der Armierung konnte auf eine Schalung verzichtet werden.

Das zweite besichtigte Modul, welches ebenfalls als Wohnung genutzt wird, befasste sich mit dem Rezyklieren von Baustoffen. Das gesamte Modul bestand nämlich aus Materialien, welche rezykliert oder wiederverwendet wurden. Dabei konnte aufgezeigt werden, dass der zusätzliche Aufwand, welcher durch die Materialbeschaffung entsteht, hier nur sehr klein ausfällt. Die Führung löste Diskussionen aus, die aufgrund des aktuellen Weltgeschehens und der Klimadebatte schnell politisch wurden.

Feiner Abschluss

Die SV Group sorgte nach der Führung für einen feinen Apéro, bei welchem munter über das eben Erlebte diskutiert und politisiert wurde.

Basierend auf Text von Markus Kunz

OG Chapter Zug Alumni

Besichtigung des Siemens-Areals in Zug

Am 14. September 2019 versammelte sich die Ortsgruppe Zug, um gemeinsam das 150-jährige Bestehen der ETH Alumni Vereinigung zu feiern. Passend zum Anlass widmete sich die Ortsgruppe Zug an diesem Tag ihren eigenen



ETH Alumnus Kurt Petak
Präsident OG Chapter Zug Alumni

«Die im Zug beheimatete Landis&Gyr brauchte schon früh viele Ingenieure. Mit unserm Jubiläumsanlass der Besichtigung des Siemens-Areals kehrten wir an den Ausgangspunkt der ETH Alumni Zug zurück, die schon früh die GEP-Bewegung prägten.»

Wurzeln. Die Ortsgruppe Zug wurde gegründet wegen der Firma Landis&Gyr, die schon früh viele Ingenieure und auch Physiker von der ETH benötigte.

Geschichte von Landis&Gyr

Damals war die Landis&Gyr der Hauptarbeitgeber in Zug und ist bis heute ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton geblieben, heute allerdings unter Siemens AG. In den 1990-er Jahren wurde Landis&Gyr gekauft und kam über verschiedene Wege zu Siemens. Siemens ist mittlerweile mit rund 6 000 Beschäftigten schweizweit zum grössten industriellen Arbeitgeber der Schweiz aufgestiegen. Siemens Smart Infrastructures hat seinen internationalen Hauptsitz in Zug. Es ist das einzige Headquarter der Siemens, das seinen Sitz ausserhalb von Deutschland hat.

Umnutzung des Hauptgebäudes

Das ehemalige Hauptgebäude der Landis&Gyr wurde kürzlich von der Stadtverwaltung Zug bezogen und vereint dort

nun alle Ämter unter einem Dach. Unter kundiger Führung von Harry Klein, dem Stadtplaner der Stadt Zug, haben wir dieses neue Gebäude der Stadtverwaltung besichtigt. Er zeigte uns aber auch eindrücklich die gesamte geplante Weiterentwicklung des Firmengeländes auf. Zug ist in den letzten Jahren am stärksten von allen Schweizer Städten gewachsen.

Spannende Ein- und schöne Ausblicke

Jürg Herzog, der Chef von Siemens Smart Infrastructure Schweiz, gab uns danach einen Einblick in das neue Siemens-Firmengebäude und Headquarter auf dem Gelände, sowie spannende Einblicke in die Firmenentwicklung von Siemens und die Produkte, die heute noch in Zug von Siemens gefertigt werden.

Den krönenden Abschluss bildete eine Besichtigung des obersten Raumes im 80 Meter hohen Hochhaus, das neben dem alten Verwaltungsgebäude der Landis&Gyr gebaut wurde. Von dort oben geniesst man einen fantastischen Ausblick auf die Stadt, den See und in die Alpen.

Die Seele des Geländes bleibt erhalten

Zum Schluss konnten wir im Feiruum, den alten Fabrikations-Shedhallen einen feinen Aperö geniessen. Diese Shedhallen werden heute als öffentlicher Begegnungsraum genutzt und wurden am 1. August 2019 unter dem Namen Feiruum den Besuchenden geöffnet.

Basierend auf Text von Kurt Petak

Alumni Chapter München

Jahrestreffen



Aperö mit aussergewöhnlichen Gin-Kreationen in der Gin-City.

Am 18. September 2019 waren die Münchner ETH Alumni in der Volkssternwarte München zu Gast. Um sich für das Programm des Abends zu stärken, begann der Abend ganz gemütlich mit einem Aperö in Form einer klassischen bayrischen Brotzeit, Kuchen und Gesprächen.

Wettervorhersagen

Gut gestärkt konnte es dann auch gleich mit den Vorträgen losgehen. Ein sehr unmittelbares und alltägliches Beispiel von «Science in Society» ist die Wettervorhersage. Hierfür konnten wir Sebastian Fray, Kollege unserer bei OHB tätigen Alumna Kathrina Weiß, als Referenten gewinnen. Beim Vortrag zum Thema «Erdbeobachtung - Wird es morgen regnen?» konnten wir die Perspektive der Sternwarte verlassen und einiges über die umgekehrte Blickrichtung, - aus dem Orbit auf unseren Planeten - mit Hilfe moderner Wettersatelliten sowie über die technischen Herausforderungen bei deren Konstruktion erfahren.

«Society in Science»

Bei Eva Bunges Vortrag «Bürgerwissenschaft - Warum immer alles alleine machen?» folgt wiederum ein Perspektivwechsel von «Science in Society» zu «Society in Science», beziehungsweise der Frage, was der einzelne Bürger zum wissenschaftlichen Fortschritt und Erkenntnisgewinn beitragen kann. Eva stellte uns eine Reihe Projekte zu diesem Thema vor und erläuterte diesbezüglich verschiedene Faktoren, die diesen Projekten zum Erfolg verholfen haben.

Volkssternwarte

Nach dem Vortragsprogramm folgte dann eine Führung durch die Volkssternwarte. Unter anderem konnten wir mit erstaunlich schweren Eisenmeteoriten auf Tuchfühlung gehen, bekamen eine Tour durch den nächtlichen Sternenhimmel und konnten schließlich auf dem Dach Sterne, den Saturn aber auch fremde Galaxien und Nebel betrachten.

Gin-City

Ausklingen liessen die Alumni den Abend schließlich bei ein paar außergewöhnlichen Gin-Kreationen in der Gin-City.

Vielen Dank an die Vortragenden Sebastian Fray und Eva Bunga, sowie Benjamin Mirwald und seinem Team von der Volkssternwarte.

Basierend auf Text von Pascal Debus

Agri-Food / Biotech Alumni Pflanzenzüchtung und Sterneküche

«Unkräuter-Experten»: Syngenta Crop Protection

Bei unserem Agri-Food Jubiläumsanlass vom 25. September 2019 drehte sich beinahe alles ums Essen. Nach einem freundlichen Empfang im Syngenta Crop Science Center in Stein-Säckingen und einem feinen Apéro wurden 35 Alum-

ni in die Forschungswelt von Syngenta Crop Science eingeführt.

Vielen von uns war nicht bewusst, dass in der Forschung zu Pestiziden anfänglich 100 000 Substanzen durch Screeningtests im Gewächshaus auf 5 000 reduziert werden. Später werden noch 30 Substanzen im Feld auf ihre Wirkung getestet. Am Schluss wird gerade mal ein neues Produkt ermittelt, das den Anforderungen genügt und für eine Markteinführung in Betracht gezogen werden kann. Dieser Forschungsprozess dauert in der Regel acht bis zehn Jahre und kostet rund 260 Millionen US-Dollars. Nur noch ganz grosse Hersteller wie Syngenta können sich solche Forschungsaufwendungen leisten.



Tour durch die Forschungslabors, Klimakammern und Gewächshäuser.

Nach dieser informativen Einführung über die Hintergründe zur Forschung an Pestiziden erhielten wir eine geführte Tour mit Einblick in die Forschungslabors, Klimakammern und Gewächshäuser. Dort konnten wir die Wirkung von neuen Wirkstoffen gegen Blattläuse, Reismücken und Pilzkrankungen in vivo sehen.

«Kräuter-Connaissance»: Genuss-Apotheke

Von den Schweizer «Unkräuter-Experten» in Stein führte unsere Reise weiter über die hölzerne Rheinbrücke ins deutsche Bad Säckingen zur Genuss-Apotheke vom «Kräuter-Connaissance» Raimar Pilz. In seinem offenen Kochatelier zelebrierte der Sternekoch die Kunst des Kochens vor unseren Augen. Kräuter, Aromen und saisonale Produkte kombinierte er geschickt zu unvergesslichen Geschmacksexplosionen par excellence: Angefangen bei Getreide/Erde und Zwetschgenessig mit Senfölkresse und Schmorgemüse, ging die kulinarische Reise weiter über Ziegentopfen und Wildkräuter-Gazpacho mit Seeteufel. Sie endete schliesslich bei den «Steinen aus dem Garten». Natürlich wurde zum 4-Gang Menü auch ein passender Wein serviert.

Basierend auf Text von Seline Rugiero, Brigitte Gredt und Christian Wilda

ETH Alumni Geschäftsstelle

Spannende Spurensuche durch Zürich



Rundgang durch Zürich.

Start beim ETH Hauptgebäude

Plötzlich erschien der Eingangsbereich des ETH Hauptgebäudes am 3. Oktober 2019 voll: Die rund 50 Teilnehmenden trudelten ein, um an einer Stadtführung teilzunehmen. Als alle da waren, wurden drei Gruppen mit je einer Stadtführerin gebildet. Den Anfang machten alle auf der Polyterrasse und lauschten den Erklärungen zum prächtigen ETH Gebäude. Das Wetter war unglaublich schön und lud ein, den Blick über die Stadt schweifen zu lassen.

Danach verteilten sich die einzelnen Gruppen. Unsere Gruppe ging über den Sempersteig hinunter in den schönen Rechberggarten. Weiter über den Hirschen- und Seilergraben liefen wir zum Zunfthaus zum Grünen Glas. Nach einer Geschichte über Röntgen, dem ersten Nobelpreisträger der ETH, ging es weiter zum Stadtarchiv. Die Stadtführerin gab kompetent Auskunft und erzählte, wie sich die Stadt in den letzten 150 Jahren entwickelt hatte und durch viele ETH Alumni geprägt wurde.

Froh über moderne sanitäre Anlagen

In der Oberdorfstrasse ging es dann in einen Tunnel, der sonst nicht frei zugänglich ist. Manch einer musste sich ein wenig durchzwängen, da der Eingang relativ eng war. Glücklicherweise gab es nach einigen Metern wieder mehr Platz. Als die Stadtführerin erklärte, wie die Notdurft früher entsorgt wurde, hörten wir die eine oder andere Spülung. Alle waren froh um die Ausstattung mit modernen Rohren.

Auf der anderen Seite der Limmat

Weiter ging es auf die andere Seite der Limmat zum Stadthaus, welches vom ETH Architekten ausgeführt wurde und

zurzeit von einer ETH Alumna präsiert wird. Über die Limmat sahen wir das Zimmerleuten, der Gründungsort der ETH Alumni Vereinigung. Weiter ging es durch die schönen Gassen über die St. Peterkirche zum Hotel Widder. Leider konnten wir die Räume nach dem Umbau einer ETH Alumna nicht bestaunen, aber die Hommage in Form einer Katze war gut sichtbar. Am Lindenhof bestaunten wir nochmals die schöne Aussicht auf die Stadt, die zwei Stunden waren wie im Flug vergangen.

So ging es dann mit dem Polybähnli zum Alumni Pavillon, wo der Apéro schon wartete. Das Restaurant, das den Apéro zubereitet hatte, wurde von einem ETH Alumnus gegründet. Gut gelaunt diskutierten die Teilnehmenden noch lange über verschiedene Themen.

Text von Sibylle Schuppli

Alumni Chapter Griechenland

150 Jahre Jubiläumsfeier in Griechenland



Der Präsident Athanassios stellt die «ETH in Zahlen» vor.

Am Montag, den 14. Oktober 2019, hat das ETH Alumni Chapter Griechenland das 150-jährige Bestehen der ETH Alumni Vereinigung gefeiert. Den Anlass haben mit ihrer Anwesenheit der Schweizer Botschafter Herr Olaf Kjelsen und der griechische Staatssekretär für Forschung und Technologie, Herr Christos Dimas, sowie zahlreiche Alumni geehrt.

In einer kurzen Einführung hat der Präsident der griechischen Alumni Herr A. Athanassios, die «ETH in Zahlen» vorgestellt und den Beitrag der ETH Zürich in der industriellen Entwicklung Griechenlands hervorgehoben. Als Hauptreferent hat dann Herr Dr. Th. Tasios, Professor Emeritus der Technischen Universität Athen und Ehrenpräsident der griechischen Vereinigung der Philosophen, einen Vortrag zum Thema Wissenschaft und Technologie gehalten.

Wissenschaft und Technologie

Herr Tasios hat über die gegenseitige Befruchtung von Wissenschaft und Technologie im Laufe der Jahrhunderte, ja der Jahrtausende gesprochen, aber auch über ihre Unterschiede, ebenso wie über die Variablen, die für die Realisierung eines Projekts oder eines Produkts massgebend sind. Im Einzelnen nannte er die Verfehlungswahrscheinlichkeit, die Kosten, die Fertigungszeit, die Dauerfestigkeit und die Ästhetik. Ebenso ging er auf die Nebenwirkungen für Gesellschaft und Umwelt ein und zeigte auf, dass all diese Variablen, entsprechend gewichtet, zur sogenannten Optimierungsgleichung (Zielfunktion) führen, deren Lösung aber immer mehr mit der aktuellen Politik, der Wirtschaft und der Umwelt verflochten ist.

Text von Athanassios Anastassiou

REIS Alumni

Herbstausflug ins Val de Travers

Regen in Aussicht

An kaum einem Anlass waren wir bisher mit derart schlechten Wetterprognosen konfrontiert wie am 19. Oktober zum Ausflug ins Val de Travers. Es zeichnete sich ab, dass die ursprünglich vorgesehene Wanderung zum Creux du Van wortwörtlich ins Wasser fallen würde. So besuchten wir stattdessen vormittags das Musée d'Absinth in Môtiers. Manch einer wunderte sich, wie dicht das Eisenbahnnetz in diesem eigentlich dünn besiedelten Längstal des Juras ausgebaut ist.

Die grüne Fee

Das Val de Travers ist eng mit der Tradition von Absinth Brennerei verbunden. Hier wurde das Getränk erstmals als Heilmittel hergestellt. Den Übernamen «grüne Fee» erlangte der Absinth durch seine grüne Farbe und der Fee, die dem grosszügigen Trinker vor Augen erscheinen soll. Das Musée d'Absinth widmet sich der Geschichte sowie der Herstellung des Getränks. Die Ausstellung ist äusserst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet, so dass die zwei Stunden wie im Fluge vergingen.

Bis ins Jahr 2005 war in der Schweiz die Herstellung und der Verkauf von Absinth verboten. Nicht zuletzt durch die Prohibition entwickelte sich ein Mythos rund um die Spirituose. Trotz Verbot wurde weitergebrannt, und wer einen Schluck oder gar eine Flasche Absinth ergattern konnte, hatte eine fesselnde Anekdote auf sicher.



Der Geschmack des Absinth wird vor Ort getestet.

Am Ende des Museumsbesuchs standen wir vor der alles entscheidenden Frage nach dem tatsächlichen Geschmack des Absinths. Die Degustation von drei verschiedenen Sorten lieferte Antworten und bewegte den einen oder anderen Teilnehmer zum Erwerb einer Flasche.

Das schwarze Gold

Zwei Zugstationen weiter besuchten wir eine weitere historisch bedeutende Attraktion der Region: La Presta – ein stillgelegtes Asphaltbergwerk. Bis 1986 wurde hier natürlicher Asphalt abgebaut, bevor man die Mine auf Grund der Konkurrenzsituation zu industriell hergestelltem Asphalt nicht mehr gewinnbringend betreiben konnte. Mit einem Führer begaben wir uns mit Taschenlampen ausgerüstet unter Tage. Er erklärte uns die Geschichte des Werks sowie des Abbaus und der Funktion von Asphalt.

Zum Abschluss stand das Abendessen im angegliederten Café des Mines an. Manch einem knurrte der Magen beträchtlich, und wir freuten uns auf das Gericht. Marketingtechnisch geschickt inszeniert wurde Schinken serviert, der in Asphalt gekocht wurde. Nicht alle Teilnehmer bemerkten den Unterschied zu herkömmlichem Schinken sofort, doch bei genauem «Hinschmecken» wurde allen klar, dass man etwas ganz Spezielles angeboten bekam.

Die Zeit reichte gerade noch für einen letzten Schluck Absinth, bevor es mit dem letzten Zug und vielen Eindrücken aus dem spannenden Val de Travers zurückging. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Nicolas Mühlich für die Organisation.

Basierend auf Text von Michael Küng

OG Zürich Alumni

Robotik im Dienste der Menschen



Bereit für den Parcours.

Zu den zentralen Zielen von Cybathlon gehört der Austausch unter Technologieentwicklern, Menschen mit Behinderung und der Öffentlichkeit. Dies zeigt sich auch darin, dass die Wettkampfteams aus Entwicklern und Piloten bestehen, die gemeinsam ausgezeichnet werden.

Technologien hautnah erleben und sich mit Entwicklern und Piloten austauschen

In der Haupthalle des ETH-Hautgebäudes hatte die Hochschule Rapperswil einen Hindernisparcours unter anderem mit 6-stufiger Treppe aufgebaut, welchen die Piloten bewältigen mussten. Im Fokus stand diesmal nicht der Wettkampf zur schnellen Bewältigung der Hindernisse, sondern der Austausch mit den Entwicklern und Piloten. Die Ortsgruppe Zürich moderierte die Live-Demonstrationen, stellte den Entwicklern und Piloten Fragen und ermöglichte dem Publikum so einen tiefen Einblick in die Technologien und aktuellen Herausforderungen.

Als erstes Team ging HSR Enhanced der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) mit dem Rollstuhl an den Start, welcher den letzten Cybathlon 2016 gewonnen hatte. Die Teilnehmenden durften so einen Grossteil des Cybathlon Parcours miterleben und wurden Zeugen der eindrucksvollen Fähigkeit, Treppen zu bewältigen. Mit TenoExo (ReLab ETH Zürich) stand als nächster Teilnehmer ein Vertreter der Exoskelette am Start. Auf eindrucksvolle Art und Weise wurden die Fähigkeiten des Handexoskeletts, Gegenstände trotz komplettem Kraftverlust zu greifen, anhand eines Handschuhs demonstriert.



Oktober

Mit dem Rollstuhl von Scewo folgte ein marktreifes Produkt, welches ab nächstem Jahr ausgeliefert wird. Das Team von Scewo meisterte die Treppenstufen ebenfalls mit Bravour. Als letzter Aussteller, der seine Entwicklung vorstellte, bat MyoSwiss einen Piloten auf den Hindernisparcours, der aufgrund eines Gendefekts ohne Hilfe nur noch sehr beschränkt gehen und keine Treppen mehr meistern kann. Mit dem MyoSwiss Myosuit gelang es dem Piloten, scheinbar mühelos zu gehen und sogar das Treppenhindernis zu bewältigen. Diese berührende Demonstration war der krönende Abschluss der Live Vorführungen.

Unvergessen bleibt, wer selbst einmal mit dem Scewo-Rollstuhl gefahren ist oder in der Diskussion mit den Forschern und Entwicklern deren Leidenschaft, das Leben für Betroffene einfacher zu machen, erlebt hat. Der Anlass klang mit einem Apéro aus, an dem das Gesehene und Erlebte ausführlich unter den Teilnehmenden diskutiert wurde.

Basierend auf Text von Irene Steimen und Ralph Kreis

ETH Alumni Geschäftsstelle

Delegiertenversammlung im Zeichen des Jubiläums

Zwei Mal pro Jahr organisiert die ETH Alumni Vereinigung jeweils eine Delegiertenversammlung (DV). Eingeladen sind die Präsidentinnen und Präsidenten der rund 60 Mitgliederorganisationen. Am 15. November liess es sich die Geschäftsstelle nicht nehmen, nochmals ausführlich über die Festlichkeiten seit der letzten DV im Mai 2019 zu berichten.

Austausch von Aktivitäten

Chantal Weibel von den Umwelt Alumni und Remo Senn von den VECS Alumni berichteten über den gemeinsamen Jubiläumsanlass von vier Mitgliederorganisationen. Sowohl Chantal wie auch Remo bestätigten, dass es nächstes Jahr wieder einen gemeinsamen Anlass geben wird.

Später am Abend war immer wieder zu hören, wie inspirierend dieser Vortrag gewesen wäre. So ist gut vorstellbar, dass nächstes Jahr einige Anlässe mehr stattfinden werden, welche mehrere Mitgliederorganisationen involvieren.

Spannender Vortrag von Joël Mesot

Der offizielle Teil der DV wird immer von einem Vortrag abgerundet. Es freute alle ganz besonders, dass dieses Mal der Präsident der ETH Zürich, Joël Mesot, Zeit für die ETH Alumni fand. Mit seiner Präsentation «Hochschulmanagement zwischen politischem Auftrag und Wettbewerb» erläuterte er anschaulich, dass Spitzenforschung wichtig ist. Auch

arbeitet die ETH kontinuierlich daran, den Departementen und Studierenden den wechselnden und steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Teilnehmenden hatten viele Fragen, welche Joël Mesot auch bereitwillig beantwortete.

Schwung weiterführen

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle schauen mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das Jubiläumsjahr zurück. Es ist klar, dass der Schwung und das gewonnene Wissen ins 2020 mitgenommen werden: Bewährte Anlässe wie die Berufsevents werden wieder im Frühjahr gebündelt. Die Organisation übernehmen die Mitgliederorganisationen. Die Geschäftsstelle wird die neu geöffneten Kanäle nutzen, um diese Plattform den Studierenden bekannt zu machen.

Gemütliches Abendessen in gediegener Atmosphäre

Nach dem offiziellen Teil der DV ging es ins Restaurant Belavista. Bei einem feinen Essen fanden noch viele spannende Gespräche statt. Eine besondere Überraschung waren die Cupcakes. Vor dem Kaffee konnten die Delegierten die feinen Küchlein selber probieren.

Text von Sibylle Schuppli

MAS MTEC Alumni

«SBB CFF FFS» – Rückblick, Einblick, Ausblick



Entschleunigen in der SBB.

Mehr als nur Züge auf Schienen

Die Schweiz verfügt über das dichteste und meistbefahrene Schienennetz der Welt! Kein Wunder also, sind die Schweizerischen Bundesbahnen SBB seit mehr als einem Jahrhundert Sinnbild für Schweizer Werte wie Zuverlässigkeit und Präzision. Ausserdem prägen die SBB mit ihrem mehrfach preisgekrönten Markenauftritt das positive Image des öffentlichen Lebens. Dieser einzigartigen Symbiose von Technik, Architektur, Nationalgeschichte, Mobilität und Politik würdigt das Museum für Gestaltung Zürich die Ausstellung «SBB CFF FFS».

Alumni auf Zeitreise

In vorweihnächtlicher Festtagsstimmung traf sich eine Gruppe der MAS MTEC Alumni am 21. November 2019 zur privaten Führung. Neben Originalobjekten wie der prägnanten roten Zugführer-Umhängetasche, Fotografien, Plakaten und Videoinstallationen wurden die Anwesenden zu einer Zeitreise eingeladen: Von den Anfängen der SBB, als Dampflokomotiven State of the Art waren, bis hin zur digital vernetzten Mobilität. Ebenfalls Alumnus und Guest Speaker des Abends war James O'Neil, Regional Head – Strategic Infrastructure Management bei SBB CFF FFS. Der Anlass entwickelte sich zu einem spannenden Dialog mit Informationen und Beiträgen, die in der Ausstellung nicht gezeigt werden.

Nächster Halt: Zürich Hauptbahnhof

Eindrucksvolle Erlebnisse lassen sich am besten bei einem feinen Essen und einem guten Glas Wein auskosten. Endstation des Events war das Restaurant «Da Capo» im Zürich HB. Auf dem Weg dorthin, beim Passieren des monumentalen Gebäudes des Zürcher Hauptbahnhofs mit nun geschultem Auge, blitzten die sonst so ordinär wirkenden Zeitanzeigen, Abfahrtstafeln, Piktogramme und Anschriften in der «SBB»-Schrift regelrecht auf. Im Restaurant mit Bahnhof-Buffet Ambiente entwickelten sich rasch lebhaftere Diskussionen über das schweizerische Ingenieurwesen und die kommenden Herausforderungen an die Mobilität der Zukunft.

Basierend auf Text von Daniela Häni und Rolf Haller



ETH Alumna Daniela Häni
Präsidentin MAS MTEC Alumni

«Es ist sehr schön, dass wir jedes Jahr attraktive Anlässe organisieren dürfen, welche beruflich oder persönlich Inspiration für Neues bringen und den Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen.»

ETH Alumni Geschäftsstelle

Gute Stimmung bei Glühwein und Raclette



Gemütliches Beisammensein in Nik's Hütte.

Am 20. Dezember fand der letzte Anlass in Nik's Hütte auf dem Campus Höggerberg statt, um das 150-jährige Jubiläum zu feiern. Um 15 Uhr trafen sich einige Alumni mit Studierenden vom VSETH und der Student Sustainability Commission (SSC), um Nik's Hütte für den letzten Abend vor den Weihnachtsferien aufzuschliessen.

Nach einer gut gelaunten Vorstellungsrunde machten sich alle daran, das Zelt für die Gäste vorzubereiten. Alle packten fleissig an, Fragen wurden zum Ablauf gestellt, Erklärungen geliefert. Der Glühwein im Topf wurde warm, die Kartoffeln köchelten vor sich her, nur die Kasse fehlte noch. Da steckten die Ersten auch schon fragend den Kopf ins Zelt. «Kommt rein, Ihr könnt schon konsumieren, Ihr müsst es einfach passend haben.»

So füllte sich das Zelt langsam mit Studierenden, welche warme Getränke schlürften und sich angeregt unterhielten. Die Raucherecke draussen musste schon bald abgebaut werden, weil die Tische vom Wind weggefegt wurden. Plötzlich hiess es: «Hey, wir sind von den Alumni!». Es war eine schöne Überraschung, dass einige der Einladung gefolgt waren und trotz garstigem Wetter den Höggerberg gefunden haben. Recht nostalgisch sahen wir unserer Ablösung von Studierenden der SSC entgegen. Denn wir wussten, mit Nik's Hütte gehörte das Jubiläum nun definitiv der Vergangenheit an. Es war ein schöner Abschluss von einem aufregenden Jahr.

Text von Sibylle Schuppli

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2019

Wie bereits in den Vorperioden konnten wir auch im 2019 ein ausserordentlich erfreuliches Ergebnis erzielen. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen, grosszügige Sponsoringträge der Firmen für unser Jubiläum sowie diverse kleinere Effekte haben dazu beigetragen.

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von CHF 109 058 ab. Ebenfalls konnten wir eine Zuweisung von CHF 300 000 in den Fond zur Unterstützung von Spezialprojekten tätigen. Dieser weist neu einen Saldo von CHF 1 045 917 auf.

Das Budget der Mitgliederbeiträge in der Höhe von CHF 1 185 000 wurde um CHF 240 740 übertroffen. Dies ist vor allem auf Marketingaktionen zurückzuführen, die anlässlich unseres Jubiläums durchgeführt wurden. Dieses nachhaltige Mitgliederwachstum, vor allem bei Alumni im Alter zwischen 40 und 70, wird zu einer Verstärkung der Vereinsaktivitäten führen.

Die für das Jahr auf CHF 54 000 budgetierten Aufwendungen für Porto und Versand der Mitgliederrechnungen konnten erfreulicherweise auf CHF 16 614 gehalten werden. Die Erträge aus Events sind niedriger als budgetiert, da leider einige Events mangels Anmeldungen abgesagt werden mussten. Demgegenüber fallen dafür auch keine Aufwände an. Die Einnahmen aus der Jobplattform waren mit CHF 85 000 budgetiert und haben mit CHF 101 436 substanzuell besser abgeschnitten. Dies wurde aufgrund intensiver Bewirtschaftung der Kontakte durch die Geschäftsstelle erreicht. Die Erträge aus den Versicherungsvermittlungen stiegen auf erfreuliche CHF 184 661.

Auf der Ausgabenseite steht vor allem der relativ hoch budgetierte übrige Aufwand der Events von CHF 57 717 effektiven Ausgaben von nur CHF 15 289 gegenüber. Die Auszahlungen an die Mitgliederorganisationen lagen CHF 82 970 unter dem Budget. Unsere Mitgliederorganisationen gehen sparsam mit den Ausgaben um. Im Interesse des Gesamtangebotes der ETH Alumni könnte eine Intensivierung der Angebote angeregt

werden. Auffallend ist auch die Einsparung bei den Drucksachen: budgetiert wurden CHF 51 850, aufgewendet wurden nur CHF 7 428. Dafür sind die Aufwände unter Kommunikation für das Porto fast doppelt so hoch wie budgetiert, dies aufgrund der obengenannten Marketingaktionen.

Der Verwaltungsaufwand ist mit CHF 34 242 auch nur fast halb so hoch wie budgetiert. Dies ist vor allem auf Prozessänderungen zurückzuführen. Im 2019 hat die Geschäftsstelle vermehrt mit studentischen Hilfskräften Adressbereinigungen vorgenommen. Dies zeigt sich im erhöhten Informatikaufwand, da für diese externe Kosten anfallen. Der erhöhte Aufwand bei der Datenbank ist darin begründet, das im Jahr 2019 noch eine Rechnung für die Migration im 2018 bezahlt wurde.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich zum einen um ausstehende Mitgliederbeiträge, zum andern um ausstehende Rechnungen für Inserate der Jobplattform (CHF 28 234). Diese Rechnungen wurden Ende 2019 sehr kurzfristig gestellt, sodass sie als werthaltig betrachtet werden können.

Insgesamt sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wir konnten das Jubiläum mit allen Festivitäten dank der Einnahmen im Sponsoring von CHF 95 557, statt den budgetierten CHF 74 460, und der sparsamen Handhabung der Geschäftsstelle auf hohem Niveau mit grossem Erfolg durchführen. Mit diesem Jahresergebnis hat sich die ETH Alumni Vereinigung Handlungsspielraum für strategische Initiativen erarbeitet. Das Wachstum der finanziellen Eckdaten spiegelt sich auch im Wachstum der Organisation wieder. Nach einer Phase diverser organisatorischer Optimierungen steht nun die inhaltliche Entwicklung der Organisation im Fokus.

RECHNUNG

Bilanz per 31.12.2019

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	2'311'848	1'914'261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45'418	27'273
Übrige Forderungen	0	25'350
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'932	2'885
Umlaufvermögen	2'361'198	1'969'769
Finanzanlagen	15'000	15'000
Mobile Sachanlagen	5	5
Anlagevermögen	15'005	15'005
Total AKTIVEN	2'376'203	1'984'774
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'953	15'078
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	4'226	4'458
Übrige Verbindlichkeiten	6'067	0
Passive Rechnungsabgrenzung	18'830	71'188
Kurzfristige Rückstellungen	100'000	50'000
Kurzfristiges Fremdkapital	136'076	140'724
Fonds zur Unterstützung von Spezialprojekten	1'045'917	745'917
Fonds OG Zürich	17'881	18'241
Fonds OG Zug	9'454	9'514
Fonds OG Genf	28'340	28'400
Zimmermann-Fonds	75'691	88'191
Langfristiges Fremdkapital	1'177'283	890'263
Vereinskapital	380'354	380'354
Gewinn-/Verlustvortrag	573'432	518'644
Jahresgewinn/-verlust	109'058	54'789
Eigenkapital	1'062'844	953'787
Total PASSIVEN	2'376'203	1'984'774

RECHNUNG

Erfolgsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF	Budget 2019 CHF
Betriebsertrag			
Mitgliederbeiträge	1'425'740	1'246'236	1'185'000
Einnahmen aus Events	33'684	65'345	52'820
Sponsoring für Events und Projekte	103'557	18'000	76'960
Total Erträge aus Events und Projekten	137'241	83'345	129'780
Erträge aus Jobplattform (online)	101'436	107'545	85'400
Erträge aus Abonnemente	6'012	18'435	3'000
Erträge aus Inseraten (print)	17'449	39'914	12'000
Erträge aus Inseraten (online)	26'096	21'260	21'000
Erträge aus Werbeplattform	8'792	1'810	9'200
Erträge aus Targetmailing (online)	2'838	9'020	1'400
Erträge aus Directmailing (online / Post)	11'225	494	15'000
Total Erträge aus Kommunikation	173'848	198'478	147'000
Erträge aus Gruppenreisen	8'269	0	3'400
Wertberichtigung auf Forderungen	-29'905	-13'303	0
Total Dienstleistungsertrag	1'715'193	1'514'756	1'465'180
Erträge aus Versicherungsvermittlung	194'661	91'165	85'000
Übrige Erträge	4'746	24'511	10'630
Total übrige Erträge	199'407	115'676	95'630
Total Betriebsertrag	1'914'600	1'630'432	1'560'810

RECHNUNG

Erfolgsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF	Budget 2019 CHF
Aufwand für Dienstleistungen			
Aufwand für Mitgliederbeiträge	16'614	38'188	54'000
Catering	78'139	61'759	99'445
Unterhaltung, Moderation, Referent	11'430	10'237	27'200
Technik, Möblierung, Ausstattung	10'092	0	12'750
Fotografie	67'617	29'324	83'000
Übriger Aufwand Events	15'289	2'802	57'717
Total Aufwand aus Events und Projekten	182'567	104'122	280'112
Jahresprogramm Mitgliederorganisationen	95'361	75'692	162'852
Jahresprogramm Mitgliederorganisationen ausbezahlt	111'097	131'084	126'576
Total Jahresprogramm Mitgliederorganisationen	206'458	206'776	289'428
Aufwand Abonnemente	0	13'273	0
Produktion Publikationen (Redaktion, Graphik)	21'303	11'738	18'900
Übersetzungen	0	0	2'000
Drucksachen	7'428	10'125	51'850
Porto	42'381	17'094	24'500
Übriger Aufwand	0	114	0
Total Aufwand Kommunikation	71'112	52'344	97'250
Total Aufwand für Dienstleistungen	476'751	401'430	720'790
Bruttogewinn	1'437'849	1'229'002	840'020

RECHNUNG

Erfolgsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF	Budget 2019 CHF
Personalaufwand			
Lohnaufwand	649'304	584'231	640'000
Sozialversicherungsaufwand	127'002	110'359	123'000
Übriger Personalaufwand	57'980	4'449	9'300
Total Personalaufwand	834'286	699'039	772'300
Übriger betrieblicher Aufwand			
URE von Büroeinrichtungen	267	0	200
Sachversicherungen	3'459	3'244	3'500
Verwaltungsaufwand	34'242	72'929	74'120
Datenbank	110'393	107'069	88'000
Übriger Informatikaufwand	12'796	11'171	8'720
Total Informatikaufwand	123'189	118'240	96'720
Werbeaufwand	26'584	17'304	58'800
Total übriger betrieblicher Aufwand	187'741	211'717	233'340
Wertberichtigungen Finanzanlagen	0	0	0
Finanzerfolg			
Finanzaufwand			
Wertschriftenaufwand	145	115	460
Übriger Finanzaufwand	7'194	3'760	900
Total Finanzaufwand	7'339	3'875	1'360
Finanzertrag			
Erträge aus Bankguthaben	45	58	0
Wertschriftenertrag	0	0	200
Übriger Finanzertrag	50	0	0
Total Finanzertrag	95	58	200
Total Finanzerfolg	-7'244	-3'817	-1'160
Betrieblicher Gewinn/Verlust	408'578	314'429	-166'780

RECHNUNG

Erfolgsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF	Budget 2019 CHF
Fondsveränderungen			
Fondszuwachs			
Fonds zur Unterstützung von Spezialprojekten	300'000	300'000	0
Total Fondszuwachs	300'000	300'000	0
Fondsabbau			
Fonds zur Unterstützung von Spezialprojekten	0	0	170'000
Zimmermann-Fonds	12'500	0	15'400
Fonds OG Zürich	360	120	0
Fonds OG Zug	60	120	0
Fonds OG Genf	60	120	0
Total Fondsabbau	12'980	360	185'400
Total Fondsveränderungen	-287'020	-299'640	185'400
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand			
Vergaben aus zweckgebundenen Fonds	12'500	0	15'400
Total ausserordentlicher Aufwand	12'500	0	15'400
Ausserordentlicher Ertrag			
Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen	0	40'000	0
Total ausserordentlicher Ertrag	0	40'000	0
Total ausserordentlicher Erfolg	-12'500	40'000	-15'400
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	109'058	54'789	3'220

REVISORENBERICHT

Revisorenbericht 2019

ETH zürich

Alumni

ETH Alumni Vereinigung
Rechnungsrevision
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich

Telefon +41 44 632 51 00
info@alumni.ethz.ch

Revisorenbericht über die Rechnung 2019

Die Unterzeichnenden haben die Rechnung 2019 der ETH Alumni Vereinigung revidiert, indem sie

1. die Aktiven und die Passiven feststellten,
2. die Erfolgsrechnung stichprobenweise kontrollierten,
3. die Vermögensrechnung und Ausweise, sowie die Einnahmen und Ausgaben der Spezialfonds prüften
4. und die dabei aufgetauchten Fragen und Hinweise mit der Geschäftsführerin, dem Quästor und der Rechnungsführerin besprochen haben.

Sie bestätigen, dass die geprüften Belege buchhalterisch korrekt sind und, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt wird.

Sie beantragen der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung, mit bestem Dank an den Quästor und an die Rechnungsführerin, zu genehmigen.

Zürich, 5.3.2020

Die Rechnungsrevisoren

Tobias Durband

Jacques-André Perrothon

Kontakt

ETH Alumni Vereinigung
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich
+41 (0)44 632 51 00
info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

Herausgeber	ETH Alumni Vereinigung
Redaktion	Sibylle Schuppli
Konzept	null-oder-eins.ch visuelle gestaltungen
Layout	Sabine Kayser
Fotos	iStock (Titelbild), ted.ch (S. 3), tastelab.ch (S. 4), ETH Alumni Vereinigung (S. 6), Mitgliederorganisationen (S. 7 – S. 24), HSR / Urs Matter (S. 22)
Druck	Neidhart + Schön Group
Auflage	auf Nachfrage